

Erfahrungen Auslandspraktikum Malta

(Zeitraum: 06. - 26. Oktober 2019)

persönliche Angaben

Name: Irina Peit

Alter: 28 Jahre

Ausbildungsberuf:

Kauffrau für Büromanagement (2. Lehrjahr)

- Keine vorherigen Erfahrungen mit Praktika im Ausland –

Name: Yasmin Wittig

Alter: 21 Jahre

Ausbildungsberuf:

Verwaltungsfachangestellte (3. Lehrjahr)

- Bereits an einem drei wöchigen Praktikum in Dublin teilgenommen -

Name: Larissa Willmann

Alter: 21 Jahre

Ausbildungsberuf:

Verwaltungsfachangestellte (2. Lehrjahr)

- Keine vorherigen Erfahrungen mit Praktika im Ausland -



(Irina Peit)



(Yasmin Wittig)



(Larissa Willmann)

Im Oktober 2019 wurden wir von unseren Ausbildungsbetrieben für das Auslandspraktikum auf Malta 3 Wochen lang freigestellt und konnten somit einige neue berufliche und persönliche Erfahrungen im Ausland sammeln.

Zunächst einmal sind wir als Gruppe (12 Personen) mit 2 Lehrern in Begleitung nach Malta geflogen. Wir wurden am Flughafen von Taxen abgeholt und zu unseren Apartments gebracht.

Das Praktikum haben wir zu dritt an einer maltesischen Privatschule – San Andrea Senior School – absolviert.

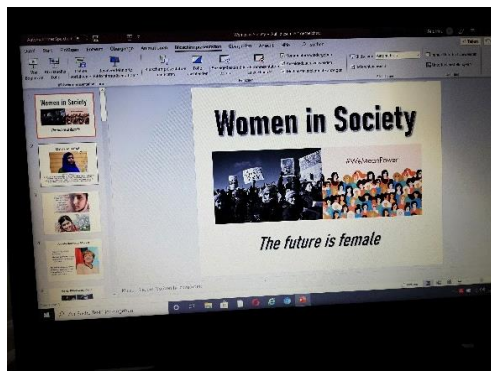
Zunächst einmal haben wir uns zu einem Welcome Meeting mit unserem Mentor zusammengesetzt. In diesem Gespräch nannte er uns Arbeitsschutzmaßnahmen, Verhaltensregeln im Hause sowie unsere Aufgabenbereiche und Ziele für das Praktikum. Am ersten Arbeitstag wurden wir durch die Schule geführt und uns wurde unser Arbeitsplatz in der Bücherei gezeigt. Die Kommunikation fand selbstverständlich auf Englisch statt

Wir bekamen 3 umfangreiche Aufgaben:

- Erstellen einer umfangreichen Excel-Tabelle zur Bezahlung der Lehrkräfte (Betreuung und/oder Supervision in den Pausenzeiten)
- Erarbeitung eines „German Club“ für Schüler der 8. sowie 9. Klassenstufe mithilfe von PowerPoint sowie klassischen Plakaten;
 - An der San Andrea Senior School werden zurzeit 5 Sprachen unterrichtet. Deutsch soll als 6. Sprache hinzukommen. Unsere Aufgabe war es auf kreative Art und Weise den maltesischen Schülern die deutsche Kultur, Sprache, Geschichte etc. näher zu bringen. Unser Auftrag war es sie für Deutschland zu begeistern. Unsere "German Club" - Meetings fanden insgesamt fünf Mal für jeweils 40 min während der Mittagspause statt.
In dieser Zeit hatten wir besondere Möglichkeiten mit Schülern auf Englisch zu kommunizieren und unsere Englischkenntnisse somit zu verbessern.



- Politische Tafelbord- Kampagne „Women in Society“ mit Hilfe von PowerPoint



Weiterhin bekamen wir kleine Zusatzaufgaben wie:

- Kisten ausräumen/ Unterlagen des Sekretariats sortieren sowie in neuen Schränken einhängen
- Registratur von Unterlagen (alphabetische und/oder chronologische Reihenfolge)
- Prüfung von polizeilichen Führungszeugnissen der Lehrkräfte auf Vollständigkeit
- Erneuerung von Überschriften sowie Erweiterung/Ergänzung von aktuellen Tafelbord-Kampagnen z.B. „Wise use of Social media“

Beispielfotos: „Wise use of Social media“

- vorher



- nachher



Wir konnten als Team gut zusammenarbeiten und haben gut harmoniert. Es war möglich unsere eigenen Fähigkeiten und Interessen gewinnbringend einfließen zu lassen und somit gute Ergebnisse zu erzielen. Somit hatte jede von uns unterschiedliche, aber sehr wertvolle Arbeitsanteile an jedem Projekt.



Unser Fazit des Praktikums:

Irina:

Vieles läuft im Ausland anders, damit muss man sich zunächst einmal arrangieren und es annehmen. Wenn man sich daran gewöhnt hat, lernt man persönlich viel dazu. Dinge die hier in Deutschland „selbstverständlich“ scheinen, sind im Ausland komplett anders gewichtet. (Bsp: Pünktlichkeit)

Ich habe viel gelernt über die Kultur auf Malta, Arbeitsweisen, Prioritäten, Alltag, Menschen, Natur/Ortschaften, Wertschätzung und natürlich die Sprache.

Ich habe es auf keinen Fall bereut und empfehle jedem diese Erfahrung zu machen.

Yasmin:

Insgesamt war das Praktikum eine tolle Möglichkeit um mehr über das Leben und Arbeiten auf Malta zu erfahren. Außerdem hatten wir viele Möglichkeiten das Land und seine Sehenswürdigkeiten selbstständig zu erkunden. So konnte ich viel Neues in Bezug auf die Kultur sowie den Alltag lernen und musste allerdings auch feststellen, dass einiges anders ist, als man es von Zuhause kennt.

Ich würde jedem empfehlen ein Praktikum im Ausland zu machen, da es einen sowohl persönlich als auch sprachlich weiterbringt.

Larissa:

Mir hat das Praktikum an der San Andrea School richtig gut gefallen. Es hat mir dabei geholfen meine Englischkenntnisse zu verbessern, und allein deshalb hat sich die Reise gelohnt. Außerdem hat es Spaß gemacht, vieles über die Menschen dort, deren Mentalität und ihre Kultur zu lernen. Unsere Freizeit konnten wir dazu nutzen, die Insel mit ihrer schönen Natur zu erkunden

Jeder, der die Möglichkeit hat ein Auslandpraktikum zu absolvieren, sollte diese unbedingt annehmen. Sie bietet nicht nur eine Chance, sondern auch eine unvergessene Erfahrung.